

# Postnachrichten aus der alten Heimath

## Brandenburg

**Potsdam.** — In bewußtlosem Zustande wurde kürzlich der Sohn des Generalarztes Salzkann in seinem Zimmer zu Potsdam aufgefunden. Ob Selbstmord vorliegt oder nur ein Unfall, ließ sich bisher nicht feststellen. Jedenfalls wurde der Gasbalken in dem Zimmer ungenügend geschlossen vorgefunden.

**Angermünde.** — Kammerherr v. Colmar — Meyenburg auf Rüben, der frühere Regierungspräsident von Venedig, feierte seinen 70. Geburtstag. Neben anderen Gratulanten hatte sich das Schwedter Offizierskorps eingefunden, um dem Jubilar seine Glückwünsche darzubringen.

**Cottbus.** — Dem Landgerichtspräsidenten Sperlich in Cottbus wurde die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension erteilt worden.

**Kranichfeld.** — Das Fest der goldenen Hochzeit beging das Invalide Carl Hoffmann'sche Ehepaar. Der Kaiser verlieh dem Jubelpaar ein Gnadengeschenk, das ihm Pfarrer Behrend bei der kirchlichen Einsegnung überreichte.

**Dem Chef-Redakteur Johannes Böttner vom Blattischen Rathgeber im Ost- und Gartenbau ist vom Königl. Charakter als Detonometrie verliehen worden.**

**Görlitz.** — Der Weihnachtsfeierabend brachte unserer Gemeinde die schon lange und schließlich erwünschte Heilung der Kirche. In dem Altartum ließ man beim Ausgraben auf mehrere Grabsteine, in denen noch Särge und auch Leichname gefunden wurden. Nach einer alten Chronik sind es die Gebeine der Pastoren, die vor mehr als 100 Jahren dort beigesetzt sind. Sie wurden nebenan wieder beerdigt.

## Ostpreussen.

**Königsberg.** — Sein 50jähriges Meisterjubiläum konnte der in der Steilen Gasse wohnhafte Schlossermeister Gustav Stöps begehen. Der Obermeister der freien Schlosserinnung Albert Bahn überreichte dem Jubilar, der bereits im 83. Lebensjahre lebt, ein künstlerisch angelegtes wertvolles Diplom.

**Der Gerichtsdirektor Sawitzki erstitt auf dem Vorderbühnenort einen Schlaganfall und starb in wenigen Minuten.**

**Allenburg.** — Der Magistrat hat zum zweiten Mal die an der hiesigen evangelischen Kirche den Pastor Georg Wagner aus Marienfeld, Kreis Osterode, geweiht.

**Fischhausen.** — Einen plötzlichen Tod fand der Bäckermeister Borchert von hier. Auf dem Heimwege im sogenannten Todengäßchen ereichte ihn der Tod, als er von einem Konzert kam.

**Goldap.** — Tödlich verunglückt ist in der Bergstraße der Arbeiter Bredt, der, als er heimkam, rückwärts von der Treppe hinabstürzte und sich das Genick brach.

**Heilsberg.** — Verschwunden ist seit einiger Zeit der Buchhalter Koslowski. Man befürchtet, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist.

## Pommern.

**Bütow.** — Im Kreise Bütow geht fast Woche für Woche deutscher Grundbesitz in polnische Hände über. Jetzt ist es einer polnischen Genossenschaft aus Bruch (Kreis Königsberg) gelungen, ein großes deutsches Geschäftshaus, mitten am Markte in Bütow gelegen, zu erwerben. Vom 1. April 1911 ab wird Bütow sein erstes polnisches Warenhaus besitzen.

## Westpreussen.

**Marienburg.** — Die Goldene Hochzeit feierten die frühere Gutsbesitzer Albert Kantschagen'sche Eheleute in Simonsdorf, Kr. Marienburg.

**Marienburg.** — Der laubstammene Schneiderin Elisabeth Zaksowski in Bistupij (Kreis Thorn) ist vom Kaiser eine Nähmaschine geschenkt worden.

**Schwet.** — Am ersten Feiertage wurde in der Dämmerstunde bei dem Konditor Kuhn eingebrochen. Die Diebe erbeuteten circa 4.000 Mark bar.

**Liegenort.** — Herr Kaufmann Erdmann Krüger — Liegenort wollte bei seinem Sohn in Königsberg. Plötzlich wurde er von einem Unwohlsein befallen; im Begriffe, das Bett aufzusuchen, brach er lautlos zusammen. Der sofort hinzugerufene Arzt konnte nur noch feststellen, daß ein Herzschlag den Tod herbeigeführt hatte.

## Posen.

**Bojanowa.** — Der Lehrer Ziemann in Charlottenburg ist zum Rektor ernannt worden und als solcher an die hiesige hiesige Bürgerschule berufen worden.

**Gzarnikau.** — Der Kreis-Schulinspektor Dr. Hartmann in Gzarnikau ist auf seinen Wunsch von seinem Inspektorenamt entbunden und durch den Gymnasialoberlehrer Förster aus Steele ersetzt worden.

**Pleschen.** — In Zebler brannte die Bodwinmühle des Müllers Werblinski vollständig nieder. Mitverbrannt sind 60 Zentner Getreide,

meist Gutsleuten in Goluchow gehörig.

## Schleswig-Holstein.

**Blantensee.** — Der gegen den Oberbahnassistenten Meyer wegen Verdachts der Brandstiftung erlassene Haftbefehl ist aufgehoben und Meyer auf Anordnung der Staatsanwaltschaft aus der Haft entlassen worden.

**Bramstedt.** — Die Stadtverordnetenversammlung des Minister wendigen wegen Umbenennung der Bahnstation in „Bad Bramstedt“.

**Eiderstedt.** — In Kolbenbützel starb der Kampagne von 1848 bis 1850, Lehmann Sattler. Er war Vorsitzender des Kampagnevereins von 1848—50 für Friedrichstadt und Umgegend, dessen Mitglied, derzahlte jetzt auf vier zusammenschmolgen ist.

**Flensburg.** — Bei der Wahl eines ersten Bürgermeisters wurde Oberbürgermeister Dr. Tofsen einstimmig mit 1163 Stimmen wiedergewählt.

## Schlesien.

**Beuthen OS.** — Auf der Strecke Königschütze-Epine der Oberschlesischen Straßenbahn wurde der Marschierassistent Kupka von einem Wagen der Straßenbahn erfasst, überfahren und so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

**Brieg.** — Der Militär-Frei-Heidenreich aus Breslau unternahm auf den Garbendorfer Wiesen Aufstiege mit seiner Flugmaschine. Die ersten Flüge auf dem umfangreichen Wiesenterrain waren nur von kurzer Dauer. Der vierte und fünfte Flug dehnte sich bis auf 3—4 Minuten aus.

**Bunzlau.** — In den Räumen des böhmischen Möbelmagazins brach Feuer aus. Es wurden fertige und halbfertige Möbelstücke in großer Menge, darunter eine wertvolle Zimmereinrichtung, ferner mehrere Wagen und ein Schlitten vernichtet. Der Schaden ist erheblich.

**Kellhammer.** — Die Einwohnerzahl des hiesigen Industrieortes, der im Jahre 1905 bereits 6340 Einwohner zählte, ist nach der diesjährigen Volkszählung auf 6098 zurückgegangen. Dieser Rückgang ist auf die Abwanderung der Belegschaft nach dem Westen zurückzuführen.

## Sachsen und Thürigen.

**Magdeburg.** — Dem Regimentshauptmann Peter sowie den Regimentssekretären Berger und Bed ist der Titel Rechnungsrath verliehen worden.

**Krosken.** — Der bisherige Chef der 12. Kompanie des hier garnisonierenden dritten Bataillons des Infanterie-Regiments von Bülow (3. Kurhessisches) No. 83, Herr Hauptmann Richard, wurde zum Major befördert und in den Stab des Regiments nach Cassel versetzt. An seine Stelle wurde Herr Oberleutnant Schünemann mit der Führung der 12. Kompanie beauftragt.

**Dessau.** — Hier verstarb im besten Mannesalter nach längerem qualvollen Leiden der auf dem Gebiete der Kirchenmusik als Künstler und Komponist bekannte königlich-preussische Musikdirektor Professor Richard Bartusch hier, der seit einer langen Reihe von Jahren zugleich das Amt eines Hoforganisten an der hiesigen Schloss- und Stadtkirche zu St. Marien bekleidete.

**Weißenfels.** — Hier ist der Schriftsteller Samuel Lubinski einem Gehirnschlag erlegen. Lubinski, der 42 Jahre alt geworden ist, war ein namhafter Literaturhistoriker. In seinen Werken „Die Bilanz der Moderne“ und „Der Ausgang der Moderne“ beleuchtete er mit scharfem, kritischem Urtheile die Moderne, die nach seiner Ansicht die in sie gesetzten Hoffnungen unerfüllt gelassen habe. Er verachtete sich als Dramatiker, konnte aber mit keinem seiner Stücke durchdringen.

**Zerbst.** — Es fand hier, wie alljährlich am 3. Weihnachtstage, der sogenannte Anechtmarkt statt. Es hatten sich viele Landwirthe und Dienstknechte eingefunden. Die Löhne betragen sich bei Kleintnechten zwischen 150 und 180 M., bei Mittlern zwischen 240 und 270 M., bei mittleren Knechten zwischen 300 und 360 M. und bei Großknechten zwischen 360 und 420 Mark.

## Rheinland und Westphalen.

**Bonn.** — Der Oberleutnant des Telegrafendienstes hat als Buchführer des Telegraphenamts seit längerer Zeit Gelder unterschlagen und die Unterschlagung durch falsche Buchungen verheimlicht. Bei einer unvermuteten Revision entdeckte er sich und flüchtete. Bis jetzt ist das Fehlen von etwa 10.000 M. festgestellt worden, wahrscheinlich handelt es sich aber um eine noch größere Summe.

**Dortmund.** — Postdirektor Kampmann, welcher mehrere Jahre dem Postamt am Bahnhof vorstand, wird vom 1. April an in gleicher Eigenschaft nach dem Bahnhofamt 8 in Köln versetzt.

**Eberfeld.** — In der Stadtverordnetenversammlung wurde mitgeteilt, daß die Witwe des Kommerzienraths Wolf Eisler der Stadt die beachtlichste Stiftung von 80.000 M. für

einen Handels-Schulbau überwiesen hat.

**Hamborn.** — Auf sonderbare Weise zu Tode gekommen ist das 1 1/2-jährige Kind des Bergmanns Marcjanial. Als die Familie vor Sterblichkeit nach Schmidthof umzog, hatte man das Kind im Schlafzimmer neben aufrecht stehenden Matraken auf den Fußboden gesetzt. Eine der Matraken fiel um, das Kind fiel unter sie und erstarrte.

**Kettwig.** — Die Eheleute Invalide Heinrich Jäger hieselbst feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Pastor Brüggemann überreichte die vom Kaiser gestiftete Ehejubiläumsmedaillen und Bürgermeister Thiemann überbrachte die Glückwünsche der Stadt.

**M. Gladbach.** — Der wegen Einbruchdiebstahl zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilte Fuhrknecht Wilhelm von den Hövel, der sich wegen mehrerer anderer ihm zur Last gelegter schwerer Einbruchdiebstähle noch im hiesigen Untersuchungsgefängnis befand, sprach den Wunsch aus, sich in einer wichtigen Sache vom Untersuchungsrichter vernahmen zu lassen. Ein Gerichtsdiener führte ihn infolge dessen über den Gang des Gerichtsgebäudes nach dem Zimmer des Untersuchungsrichters. Vor der Thür schlug der Einbrecher den Gerichtsdiener plötzlich mit der Faust ins Gesicht und ergriff die Flucht. Seine Festnahme ist bisher nicht gelungen.

## Hannover und Braunschweig.

**Göttingen.** — Für Georg Ebers, den bekannten Neoplatoniker, wurde auf die durch die Unversität gegebene Anregung hin eine Marmonel auf dem Haupte Weender-Strasse 60, wo Ebers ein Semester hindurch 1857 gewohnt hat, angebracht.

**Hann. Münden.** — Mittelschullehrer Appensen in Lengern bei Göttingen wurde zum Lehrer an der gehobenen Abtheilung der hiesigen Volksschule ernannt.

**Der Kunstmaler Wilhelm v. Langenshwarz ist im Alter von 87 Jahren hier gestorben. Er war der älteste Sohn des hiesigen Generals von Langenshwarz und wurde ebenfalls Offizier.**

**Harburg.** — Mit einem schriftlichen Mißklang endete die Weihnachtsfeier in der Dienstbotenstube der Domäne Moisburg. Nach reichlichem Schnapsgenuss bekamen die Knechte Streit und setzten diesen später auf der Dorfstraße fort. Dabei wurde der Knecht Nau unmenflich zugerichtet; bei dem Kampfe trug er etwa 1 1/2 Messerstücke und Armbrüche beider Arme davon.

**Hoya.** — Mit einem Grundkapital von 1.500.000 Mark hat sich die G. m. b. H. Heberlandzentrale Verden-Hoya in Hoya gebildet.

**Illerdorf.** — Oberlehrer Ulms von der hiesigen kgl. Realschule ist zum Professor ernannt.

**Der Fiskus Reichs im hiesigen Gemeindeamt wurde in einem Anfall von Fieberwahn, nachdem er im Laufe verschiedener Sachen demolirt hatte, in die Wägen und ertrank.**

## Mecklenburg.

**Grevesmühlen.** — Ihr 50-jähriges Bürger-Jubiläum feierten der Schuhmachermeister Schmieger, der Schuhmachermeister Meinel und der Mauerer Eske.

**Dassow.** — Sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum beging der Kirchenrath Wilhelm Sellin, der seit dem Jahre 1872 als Seelforger in hiesiger Gemeinde wirkt.

**Wismar.** — Stichwühl der zweiten Klasse des 2. Bezirks zum Bürgerauschuss wurden Schlachtermeister Warnde, Bauunternehmer Schorf Fr. Rentner Grünfeldt und Gärtner J. Dettmann gewählt.

## Hessen-Rassau.

**Carlsbach.** — Es verstarb hier unser hochgeschätzter Mitbürger Bäckermeister Herrn. Rothhaus.

**Frankfurt.** — Der in Leipzig verurtheilte englische Offizier Brandon ist der Sohn einer Deutschen, die mit ihrem Mädchennamen Lion hieß und einer Bantierfamilie aus Frankfurt entstammte. Brandon's Mutter, die jahrelang in Fulda wohnte, heirathete den englischen Rechtsanwalt Brandon, der seit Jahren todt ist.

**Froemerschhausen.** — Der Landwirth Uhlmann und seine Ehefrau feierten das Fest der goldenen Hochzeit im Kreise zahlreicher Averbändler.

**Hannau.** — Auf der Bahnstrecke Hannau-Offenbach ließ sich der in Offenbach a. M. beschäftigte Metzgermeister Karl Haag aus Bedingen bei Heilbronn vom Zuge überfahren. Der Lebensmüde wurde schwerverletzt.

## Bessen-Darmstadt.

**Bad Nauheim.** — Mit Hinterlassung von Frau und vier Kindern und vielen Schulden und unter Mitnahme eines hiesigen Bistofffräuleins ist der seit längeren Jahren hiesig angestellte Schuhmann Luder verschunden.

**Birkenau.** — Beim Verladen von Baumstämmen wurde der Landwirth J. G. Schüb 3. von Löhrob von einem solchen so heftig getroffen, daß er schwere innere Verletzungen davontrug.

**Finken.** — Das siebenjährige

Söhnchen des Gemeinderaths Kohl von hier machte sich mit der Klette zu schaffen, kam dem Hahn zu nahe und entlud das Gewehr; die Kugel drang seinem jüngeren fünfjährigen Bruderchen in den Hinterkopf. Der Junge war sofort todt.

**Friedberg.** — Seinen schweren Verletzungen erlegen ist der Streckengänger Geibel aus Nieder-Rosbach.

## Rheinpfalz.

**Kaiserslautern.** — Das Automobil des Doktors Kessel in Weisenheim fuhr von dem Ort Aschbach gegen einen Baum. Dabei wurde Metzgermeister König aus Wolfstein so heftig herausgeschleudert, daß er sofort todt war. Doktor Kessel wurde gefährlich verletzt.

**Ludwigshafen.** — Der 27-jährige alte Wagenführer der elektrischen Bahn, Adam Scheffler, stürzte infolge Unvorsichtigkeit vom Fenster des dritten Stockwerkes seiner Wohnung ab und erlitt an der Straße und blieb todt auf dem Platze.

## Sachsen.

**Dresden.** — Es vollenden sich 30 Jahre, daß der Radmeister Herr Richard Kozberg bei der Firma Gebrüder Eberstein, König, und Großherzog, Hoflieferant, thätig ist. Er wurde aus diesem Anlasse mit dem Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit decorirt und erhielt von seinen Chefs eine goldene Uhr und Geldgeschenke.

**Bahren.** — Ueber das Vermögen des Hotelbesizers Felix Descher, Inhabers des hiesigen Hotels Gude, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

**Bodenbach.** — Es wurde nächst der Station Borizon der Bahnwärter Döber und am Kopf derart verletzt, daß er sofort todt nieferant.

**Borna.** — Kürzlich wurde auf dem hiesigen Bahnhof der Streckenarbeiter Hönig überfahren und getödtet.

**Briesnitz.** — Zum Ehrenbrandmeister wurde der Mitbegründer und hiesige Kommandant der hiesigen freiwilligen Feuerwehr Herr Gustav Garte ernannt.

**Hier verstarb im Alter von 74 Jahren der privatlebende Böttchermeister Karl Menzer. Der Verstorbenen war hier gegen 20 Jahre lang Ortsrichter.**

## Bayern.

**Aichaffenburg.** — Hier ist der 83-jährige alte Privatier Ludwig Klepsies gestorben. Er war ein liberal gesinnter Bürger, der früher lange Jahre dem Magistrats-Kollegium angehörte und Mitbegründer des Turnvereins vom Jahre 1848 war.

**Der Direktor und Professor der hiesigen Hochschule dahier, Oberforstath Dr. Hermann v. Fritsch, tritt in den dauernden Ruhestand über.**

**Passau.** — Als der Bauer Fladewer von Kammer im Rottal nach Hause ging, pochten ihm zwei Dienstknechte, mit denen er in Streit gerathen war, den Weg ab und einer von ihnen verletzte ihm einen tiefen Messerhieb in den Kopf. Der Bauer stach hierauf in der Nothwehr einen der Knechte nieder.

**Redensfelden.** — Im Aeffelhause der Zellstoff- und Papierfabrik Redensfelden plagte ein 15 Centimeter weites Dampfrohr. Durch den ausströmenden Dampf wurde der ledig gezeigte Arbeiter getödtet und der Maschinenmeister Metzger schwer verletzt.

**Augsburg.** — Der langjährige Chefredakteur der Augsburger Postzeitung J. Seiwert wird ab 1. April das Landesorgan des württembergischen Zentrums, das „Deutsche Volksblatt“ in Stuttgart übernehmen. Herr Seiwert, der auch Mitglied des Gemeindefreiwortvereins ist, hat im politischen Lebens Augsburg, eine große Rolle gespielt.

**Bad Kissingen.** Das Avollo-Theater-Restaurant nebst Bauplänen des Bierbrauers und Magistratsrathes Kaspar Bahler dahier ist um 162.500 Mark an den Bäcker der Mineralbäder Kissingen und Badlet Hofrath Hessing in Göggingen übergegangen.

**Dorfen.** — Hier ist der t. Detonierath und Rentier, ehem. Brauer- und Gutsbesitzer Joseph Bachmayer im Alter von 63 Jahren gestorben.

## Baden.

**Mühlheim.** — Das 1 1/2-jährige alte Kind der Tagelöhnerin Hoch Wwe. dahier verbrühte sich durch einen unglücklichen Topf heißen Wassers, daß es an den erlittenen Brandwunden gestorben ist.

**Bühlerthal.** — Der älteste Einwohner unserer Gemeinde, Landwirth Etrider, starb im Alter von 91 Jahren.

**Freiburg.** — Das Fest der goldenen Hochzeit feierten Herr Landgerichtsrath a. D. Otto Curtin und Gemahlin dahier.

**Der älteste bairische Grenadier ist der in Freiburg lebende Jos. Scherer, der im 91. Lebensjahre steht. Seiner Militärlustigkeits-Genosse Schuler in den Jahren 1841—42 beim 1. Bataillon in der 5. Kompanie unter Großherzog Leopold. Der alte Grenadier feierte am 3. Januar das Fest der goldenen Hochzeit.**

## Württemberg.

**Stuttgart.** — Präsident a. D. Karl v. Doll, früherer Regierungsdirrector beim Verwaltungsrathe der Gebäudebrandversicherungsanstalt, ist in Cannstatt gestorben.

**Aufhausen.** — Das Bett des 75-jährigen alten pensionirten Straßenwärters Michael Wolf geriet in Brand, während Wolf schlief. Als das Feuer entbrach wurde, hatte er schon so schwere Brandwunden erlitten, daß er innerhalb weniger Minuten starb.

**Biethenheim.** — Der in der Kammgarnspinnerei beschäftigte, 22 Jahre alte Wilt. Mertle von Biethenheim geriet in eine Maschine, wodurch er einen doppelten Schädelbruch erlitt und kurz darauf starb.

**Böblingen.** — In Döfingen brach in der gemeinschaftlichen zweistöckigen Scheuer des Lammwirths Friedrich Wolf und des Bauern Adam Waile Feuer aus, dem das ganze Gebäude zum Opfer fiel.

## Freie Städte.

**Hamburg.** — Die Meberei Rob. M. Sloman jun. stiftete 60.000 Mk. für die Hinterbliebenen der bei den letzten Stürmen mit den untergegangenen Dampfern „Palermo“, „Savona“ und „Genova“, der wahrscheinlich ebenfalls untergegangen ist, ums Leben gekommenen.

**Lübeck.** — Nun endlich liegt das vorläufige Ergebnis der Volkszählung für das ganze Staatsgebiet von Lübeck vor. Die Gesamtbevölkerung des südbisidischen Staatsgebietes zählt 116.533 Köpfe, gegen 105.857 im Jahre 1905, so daß mit einer Gesamtzunahme von 10,1 Prozent zu rechnen ist.

## Elsass-Lothringen.

**Gebweiler.** — Eine große Verträgerin der Bureauangelegenheiten, der in Lautenbachfeld wohnhaft ist. Er setzte sich in den Besitz des Spartaftensbuches der Eheleute Zihlen, fälschte einen Brief mit der Unterschrift Zihlens und erhob von der Darlehenskasse 300 Mk.

**Hafelburg.** — Auf einer schweren Weife verbrannte die 40-jährige Frau Schenke. Sie hatte sich an den geheizten Ofen gesetzt, um sich zu wärmen und schlief ein. Während sie schlief, fing die Kleider Feuer und plötzlich brannte die Frau lichterloh.

**Langolsheim.** — Durch die Direction der Lederwerke Adler und Döpenheimer wurde beschlossene, 40.000 Mark des Reingewinnes an wohlthätige Stiftungen und Arbeitercorporationen zu überweisen.

**Neck.** — Hier schloß der aus Flensburg stammende Unteroffizier Christensen seiner Geliebten, Nicole, nachdem diese vorher Whisky getrunken hatte, eine Kugel in den Kopf und tödtete sich selbst durch zwei Schüsse in den Kopf in dem Augenblick, als er felgenommen werden sollte. Das Mädchen schwebt in Lebensgefahr.

## Oesterreich-Ungarn.

**Neustadt a. M.** — Hier starb im Alter von 105 Jahren Frau Bertha Haack. Sie erfreute sich bis zu ihrem Tode eines sehr guten Gedächtnisses; besonders gern erzählte sie von dem Durchmarsche der Franzosen nach Moskau und ihrer Niederte.

**St. Pölten.** — Die Dienstmagd Rosine Voglauer wurde wegen Kindesmordes dem hiesigen Kreisgericht eingeliefert. Sie hatte in ihrem Dienort in Brettle bei Gmünd ein Kind zur Welt gebracht und nach der Geburt erstickt. Acht Tage lang hatte sie die Kindesleiche in ihrem Koffer verborgen gehalten und dann in die Gasse geworfen. Beim Rechen des Neubruder Wehrs wurde die Leiche aufgefunden. Die Mörderin ist gefänglich.

**Tattenhofen.** — Kürzlich fand hier eine Treibjagd statt, an welcher der gewesene Vorsteher der Wiener Fleischhauer-Genossenschaft Geo. Hüter und dessen Bruder, der Restaurateur Josef Hüter von Schwarzspanierhof, sowie der hiesige Gastwirth Hüter theilnahmen. Herr Josef Hüter wollte eine Patrone, die nicht losgegangen war, aus dem Gewehr nehmen. Die Patrone entlud sich aber dabei und die Schrotkörner drangen dem Treiber Karl Hüter in den Unterleib. Nach erster Hilfeleistung durch den Gemeindevarzt Dr. Mulatier wurde der Schwerverletzte

in das Badener Krankenhaus transportirt, wo er sofort operirt wurde.

## Luxemburg.

**Diekirch.** — Herr Paul Demmeis aus Diekirch hat das Examen für das zweite Doctorat der Rechte mit Erfolg bestanden.

**Echternach.** — Am 1. Dezember 1910 waren laut Volkszählung in Echternach 3542 ortsanwende Personen. Die Zahl der gesetzlich demitzierten betrug sich auf 3479, was eine Zunahme von 9 Personen gegen 1905 ausmacht.

## Schweiz.

**Bern.** — Unter dem Verdachte, den Mord an den Eheleuten Hirschi begangen zu haben, wurde der 21-jährige Zementarbeiter Niederhäuser verhaftet.

**Geis.** — Hier starb im Alter von 74 Jahren Eugen de Bude, der Gründer des Thierchutzvereins, des Internationalen Bureau's zur Bekämpfung der unsittlichen Literatur und des Genfer Nachtclubs.

**Schaffhausen.** — Mit E. Müller-Fink, der in St. Gallen im Alter von 60 Jahren starb, verlor die Stadt Schaffhausen eine Persönlichkeit, die in früheren Jahren eine bedeutende Rolle spielte.

## Vom Bücherisch.

Die soeben erschienene Februar-Ausgabe der „Deutschen Hausfrau“, Herausgeberin, bietet an Inhalt und geschmackvoller Ausstattung wieder viel des Interessanten und Beliebten. Das zeitgemäße Thema George Washington, mit der Nummer eingeführt wird, fesselt durch eine von den bisherigen Auffassungen abweichende Beschreibung, von George von Stal, den Leser und läßt diesen Güssen der hervorragenden Männer der Union auch von dieser Seite als edles Beispiel für unsere Jugend erscheinen. Sieraus folgt an Artfeln eine reich illustrierte, lebhaft Schilderung über Winterlage in der Schweiz und das fröhliche Leben und Treiben der dort lebenden Touristen, welche auch im Winter die Alpen in Schauern aufsuchen. An Erzählungen enthält die Nummer eine Fortsetzung des allseitig mit so großer Beifall aufgenommenen Romans „Sonne und Schatten“, von Wilhelm Jensen, und eine humoristische Erzählung, „Die unheimliche Waise“, von Hermann Womer. Für Wohlthätigkeit bietet das reizende Lied „Cochewitz“ von Richard Frickmann, angenehmen Reiz. Für die Kleinen ist mit einer hübschen Erzählung und lehrreichen Gedächtnisfragen gesorgt. Die illustrierte Chronik bringt auch wieder das Interessante an Neuigkeiten aus allen Welttheilen. Ferner bietet die Ausgabe eine reiche Fülle von Anweisungen und praktischen Rathschlägen für Haus und Herd und Garten, lehrreiche erzieherische und gesundheitsliche Ratschläge, das neueste in Frauen- und Kindermoden und einen reichhaltigen Briefkasten.

Selbst sind die Güter dieser Welt verteilt; der Arme hat wenig, nichts der Reiche; zu viel der Reiche; genug? — o, nicht einer!

Auch in Wien ist die Geburtsrate ganz bedeutend zurückgegangen. Das schöne Lied: „s gibt nur a Kaiserinnes“, besonders gern erzählte sie von dem Durchmarsche der Franzosen nach Moskau und ihrer Niederte.

Nach einem Bericht des französischen Finanzministers belief sich die Zahl der Erbschaften in Frankreich im Jahre 1909 auf 379.148 im Gesamtvertraege von rund 5740 Millionen Francs. Die hiervon bezahlte Erbschaftsteuer betrug über 270 Millionen Francs. Was würde eine solche Steuer erst in den Ver. Staaten abwerfen!

Ein Engländer ging nach New York und richtete dort ein Geschäft ein, über den Tür er ein Schild anbrachte: „Etabliert 1804“, voll Stolz über das Alter seiner Firma. Am nächsten Tage hatte sein Konkurrent gegenüber, ein Yankee, dieses Schild durch ein anderes ins lächerliche gezogen: „Gestern etabliert. Keine alten Lodenhüter.“

Diddler hatte mehrere Freunde zu einem Glase Bier eingeladen und von nominierte ihnen mächtig etwas vor. „Kommt“, sagte schließlich der eine, Du hast uns jetzt erzählt, was Du alles kannst, nun sage uns mal, was Du nicht kannst.“ — „Nun, das ist rasch geschehen“, versetzte Diddler, „ich kann das Bier nicht bezahlen, das Ihr eben getrunken habt.“



A: „Ich sage Ihnen, unser Neveu D irigent ist so thöchtig, ich sage Ihnen, er zieht den Leuten die schönen Eier gerade zu aus der Kehle!“  
B: „Ah, drum haben sie alle so'n verzogenen Mund!“